

Positiv

BG & BRG GLEISDORF



April 2009
Nr. 2

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft



Unterricht braucht Übersicht,
denn Ziele gibt es viele!

GLEISDORF

www.gleisdorf.at

Kulturkeller
forumKLOSTER
Freizeiteinrichtungen
Innenstadt
.. und vieles andere



**Mag.
Nikolaus
Schweighofer
Direktor**

Spitzenleistungen bei Sprachen, Sport, Mathematik

Große Erfolge konnten in den letzten Wochen wieder sehr viele SchülerInnen für sich und für unsere Schule verbuchen. Neben Siegen bei Landesmeisterschaften in Schach und Spitzenplatzierungen in Volleyball, Handball, Basketball u.a. haben unsere TeilnehmerInnen bei den Spracholympiaden des Landes zwei Gold- und eine Bronze-Medaille errungen. Sehr erfolversprechend sind auch die Ergebnisse beim „Känguru-Wettbewerb“ – einem internationalen Mathematikwettkampf.

... Kultur...

Beeindruckende Erlebnisse waren das AbsolventInnenkonzert im forumKloster und die gemeinsame Ausstellung von bildnerischen Arbeiten von Prof. VASS, Prof. WIEDNER und SchülerInnen unseres Gymnasiums. Besonders gespannt bin ich schon auf das große Projekt der 7B „Die GALA“ vom 21. – 24. April 2009 im forumKloster. Zahlreiche LehrerInnen verstärken diese Produktion der Kreativ-Klasse und die derzeit laufenden Proben lassen ganz

außergewöhnliche Theaterabende erwarten.

...und vieles mehr

Wie so oft fehlen der Platz und die Zeit, um all das zu würdigen, was an unserer Schule neben der Unterrichtsarbeit zusätzlich geschieht: Einrichtung eines LERNCLUBS, Elternabende, Vorträge (z.B. zu den Themen Jugendliche im Internet, Lions Quest, ...), Schikurse für 300 SchülerInnen, der Oberstufenschitag, Turniere, Projekte, Sprachreisen, Gestaltung der Pausenräume usw. Ich frage mich oft, wie das meine KollegInnen überhaupt schaffen.

Anmeldezahlen

Heuer haben sich so viele geeignete VolksschülerInnen für unser Gymnasium angemeldet, dass wir sieben Klassen führen müssten. Es war nicht einfach, eine faire Auswahl zu treffen, die die wichtigsten Punkte (Begabung, Entfernung zur Schule, Geschwister in unserer Schule und die Möglichkeit, ein anderes Gymnasium zu besuchen) berücksichtigt. Nach derzeitigem Stand werden wir im nächsten Schuljahr mit sechs Klassen zu je 25 SchülerInnen starten.

Was bringt der Herbst?

Die Planung für das kommende Schuljahr sollte zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe abgeschlossen sein. Heuer fehlen konkrete Planungsvorgaben des Ministeriums für den Herbst. Stattdessen wurde eine öffentliche Diskussion über die Lehrer-

arbeitszeit vom Zaun gebrochen. Dabei haben die verordneten „Reformen“ der letzten Jahre die Arbeitsbelastung für die LehrerInnen schon deutlich erhöht, ohne die tatsächlichen Probleme zu lösen, wie zum Beispiel die enorm hohen Verwaltungskosten bei Bund und Ländern. Es fehlt ein langfristiges Gesamtkonzept.

Besonders junge KollegInnen sind sehr verunsichert und die Frustration über das mangelnde Verständnis in der Öffentlichkeit nimmt zu. Ich glaube, man müsste den LehrerInnen – wie jeder anderen Berufsgruppe auch – zugestehen, dass sie ihre Arbeit ernst nehmen und das Beste wollen!

Einladung an Eltern, Schüler,
Lehrer, Absolventen,...

SCHULE RICHTET AUF

Gemeinsamer festlicher Abschluss
der 50-Jahr-Feiern

Donnerstag, 30. April 2009

10.30 Uhr: Festgottesdienst in der
rk. Stadtpfarrkirche mit den
Absolventen Dr. Willi Krautwaschl
und Mag. Stefan Ulz

11.30 – 16.00 Uhr: Maibaumauf-
stellen mit einem bunten Festpro-
gramm (Musik, Tanz, ...) vor der
Schule. Für das leibliche Wohl ist
bestens gesorgt.



**Paul
Auner
Schulsprecher**

Hallo!

Der Frühling steht ins Haus und mit ihm stehen wieder einige Dinge am Programm.

Der erste sportliche Event 2009, das Handballturnier, verlief gut und wie versprochen war der Sieger pünktlich vor 13 Uhr ermittelt. Noch mal möch-

ten wir uns bei den Sponsoren „Fahrschule Galileo“ und „Pizzeria David“ für ihr Sponsoring in Form einiger Preise bedanken.

Auch der Oberstufenschitag samt Ersatzprogramm für die nicht Teilnehmenden ist gut verlaufen, dank der Organisation von Michael Eisner, der durch die letztjährige Organisation schon einiges an Erfahrung mit diesem Thema hat.

So anstrengend die Schule zurzeit auch sein mag, bitte nehmt euch 5 Minuten Zeit und schaut in den Posteingang eurer Schul-Email-Adresse! Frau Mag. Christina Kelz hat noch zu wenig Rückmeldungen für den Fragebogen zum Thema Aufenthaltsraum

bekommen, um sich damit genauer befassen zu können. Also antwortet bitte schnell, schlussendlich ist der Aufenthaltsraum für uns!

Außerdem hat Fr. Mag. Kelz bereits die meisten eurer Pausenhof-Fragebögen analysiert. Sie wird unserem Direktor den Plan bald präsentieren, um schnell mit dem Umbau des Pausenhofes beginnen zu können!

Ich hoffe, ihr habt schöne Osterferien verbracht und wünsche euch genug Energie für die stressigen letzten Monate dieses Schuljahres!



**DI Peter
Lidl**
Elternvereins-
obmann

33 Ausgaben unseres *Positiv* haben Josef Bloder und ich in den letzten neun Jahren in unterschiedlichen Funktionen begleitet. Mit dieser meiner letzten Kolumne möchte ich mich bei dir, lieber Chefredakteur, und bei allen anderen Wegbegleitern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Auch zwei Einladungen möchte ich aussprechen.

Jahreshauptversammlung EV 09. 06. 09:

Bei der Jahreshauptversammlung am 09. Juni dieses Jahres werde ich für keine weitere Periode kandidieren. Nach neun Jahren ist es Zeit, jüngeren Eltern den Platz an der Spitze des Elternvereins zu überlassen. Meine Zeit als Elternvereinsobmann war sehr erlebnisreich. Ich möchte keinen der Tage missen. Ich habe sehr viel über Schule gelernt. Nach neun Jahren bin ich weiterhin überzeugt, dass eine der Grundaufgaben des Elternvereins ist, mitzuhelfen, unsere Schule für Lehrer und Schüler zu optimieren. Wenn wir versuchen die Unterrichtsbedingungen für die Lehrer zu verbessern, profitieren unsere Kinder am meisten.

Ich möchte allen meinen Vorstandskollegen für ihren Einsatz für den Elternverein und damit für die Schule danken. Ich danke allen Lehrern, besonders jenen im SGA für ihren Einsatz für unsere Kinder. Ich denke, dass uns viel gemeinsam gelungen ist:

- die Überarbeitung des *Positiv*.
 - die Unterstützung der Wahl von Nico Schweighofer zum Direktor.
 - die 5-Tage-Woche
 - die Neuausrichtung des Schulstartfestes
 - die Schulabschlusspräsentation
 - die Anschaffung der Spinde
 - der Schulzubau
 - die Gründung eines Lernclubs
- um nur einige der Themen zu nennen.

Ganz besonders freue ich mich, dass es gelungen ist, dass jeder Schüler an den angebotenen Schulveranstaltungen teilnehmen konnte. Ich möchte mich bei Frau LSI Liebscher bedanken, die für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr hatte und den EV bei der Umsetzung seiner Ideen, bestmöglich unterstützte.

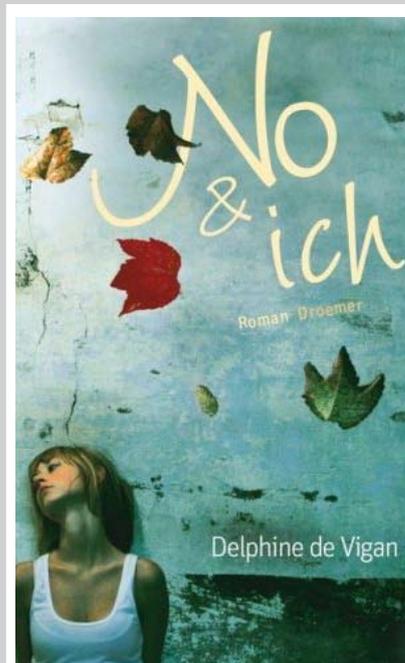
Die jetzigen Klassenelternvertreter möchte ich einladen, im Elternvereinsvorstand mitzuarbeiten. Der Verein ist sehr gut aufgestellt und hat mit Andrea Grisold, Monika Hörmann und Karl Brodtrager erfahrene Vorstandsmitglieder, die in vielen Bereichen Unterstützung benötigen. Ich würde mich freuen, gelänge es, Birgit Laurien auch nach dem Schulabschluss ihrer Kinder an die Schule zu binden. Ihre Erfahrung im schulpädagogischen Bereich sollte für die Schule nicht verloren gehen.

Abschließend möchte ich mich bei Dir. Nico Schweighofer bedanken. Mit seiner umsichtigen Art ist es ihm immer wieder gelungen, zwischen manchmal unterschiedlichen Interessen von Lehrern und Eltern zu vermitteln, um die besten Ergebnisse für die Schule zu erzielen.

Abschlussfest 30. 04. 09: 50-Jahr-Feier

Am 30.04.09 findet das Abschlussfest zur 50-Jahr-Feier statt. Ich hoffe, dass alle an diesem Fest teilnehmen können. Der Elternverein hat sich bereit erklärt dieses Fest finanziell zu unterstützen, sodass alle Schulpartnern die Möglichkeit haben, gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern.

Unser Literaturtipp



Delphine de Vigan:

No & Ich

ISBN: 978-3-426-19831-5;

Verlag Droemer Knaur; € 17,50

Im Sozialkundeunterricht hat sich die 13jährige Lou für ein Referat über Obdachlose entschieden. Bei ihren Recherchen lernt sie No kennen, eine junge Frau, die in Paris auf der Straße lebt und täglich um einen Schlafplatz und etwas zu essen kämpft. Lou, das Mädchen aus wohlbehütetem Hause und mit einem großen Herzen versucht No zu retten. Sie will damit beweisen, dass man alles ändern und die Welt verbessern kann, wenn man nur hart genug daran arbeitet. Am Ende scheitert aber leider das ganze Projekt und es zeigt sich, dass Träume und Wille allein nicht immer ausreichen.

Mit viel Wärme und Poesie in der Sprache ist Delphine de Vigan ein kleines Meisterwerk gelungen. Das Buch wird Jugendliche wie Erwachsene sicherlich beeindruckend. Ab 13 Jahren.

Petra Schaller



Plautz GmbH

Wir haben viele gute Seiten Bücher - Papier - Geschenke
8200 Gleisdorf - Tel. 03112 2485 - buch@plautz.at - www.plautz.at

Du suchst:

- Schlechte Ausbildung
- Langweilige Fahrtrainer
- Massenabfertigung
- Fahrstunden in Gruppenausbildung
- Veraltete Schulfahrzeuge
- Negative Prüfungen
- Versteckte Kosten

Dann bist du bei uns falsch!

FAHRSCHULE
GaLiileo® - der bessere Weg zum Führerschein



AKTIVCARD

Leben wie ein Rockstar.

**JETZT MYCLIP AUF
 WWW.AKTIVCARD.AT
 GESTALTEN UND
 100 EURO GEWINNEN**

Eröffne jetzt ein **AKTIVKONTO** und sichere dir eine von 1000 iTunes Music Cards oder bis zu 1000 Euro Startguthaben. 10 Euro gehören dir auf alle Fälle! Nähere Infos in deiner Volksbank oder unter www.aktivcard.at. Volksbank. Mit V wie Flügel.

www.spark7.com

ICH HAB'
 MEINEN EIGENEN
 KOPF!

Dann benutzt
 ihn auch!!!

**Alt genug für ein eigenes Konto?
 spark7 macht unabhängig.**

Unabhängig sein bedeutet vor allem, eigene Entscheidungen zu treffen. Auch wenn es um Geld geht. Hat dir dein spark7 Konto gefehlt, einfach und sicher, jetzt in jeder Steiermärkischen Sparkasse.

spark7

Schule klingt nach

Am Freitag, dem 6. März 2009 fand im forumKloster anlässlich des 50-Jahr-Jubliäums unserer Schule ein wahrlich „Langer Abend der Musik“ mit Absolventinnen und Absolventen unserer Schule statt, die der Einladung unserer Organisatorin Prof. Mag. Eva Rinner gefolgt sind. An dieser Stelle sei ihr für diese Arbeit noch einmal aufs herzlichste gedankt!

Unter den Künstlern befanden sich ehemalige Schülerinnen und Schüler, die erst vor kurzem bei uns maturiert haben und gerade ein Musikstudium absolvieren und solche, deren Schul- und Studienabschluss schon einige Jahre zurückliegt und die bereits national und international erfolgreich sind.

Das sehr abwechslungsreiche Programm spannte einen weiten Bogen von Gesangsdarbietungen der Mezzosopranistin Dagmar Anna Hödl über Kammermusik u. a. mit dem Direktor



der Städtischen Musikschule Gleisdorf Gunter Schabl, dem Flötisten Manfred Kalcher, den Streichern Maria und Karl Vorraber, Thomas Kaufmann oder dem Gitarristen Johann Palier bis hin zum Tango mit Cornelia Zenzmaier und Bernd Kohlhofer und Darbietungen aus dem Bereich der Populärmusik mit

Michael Vatter und Hannes Urdl.

Durch den – trotz der Länge – kurzweiligen Abend führte der ORF-Mitarbeiter Gernot Rath, ebenfalls ein Absolvent unseres Hauses.

Mag. Juliane Braunstein

Oberstufenschitag

Am 12. Februar, kurz vor den heiß ersehnten Semesterferien, bekamen wir Schüler noch einmal die Gelegenheit uns richtig zu verausgaben. Doch anstatt uns in der Schule der geistigen Erschöpfung hinzugeben, gönnten wir unseren Nasen eine Pause vom Geruch der qualmenden Köpfe und genossen die frische Bergluft am Klippitztörl.

Die Kärntner Schiregion zeigte sich von ihrer besten Seite und verwöhnte uns mit strahlendem Sonnenschein, abwechslungsreichen Pisten und gemütlichen Hütten.

Die kleine Buspanne am Ende des Tages gab uns die Möglichkeit unseren Schitag noch etwas länger auszukosten...

Doch die 139 Teilnehmer mussten nicht beneidet werden, denn auch heuer wurde für ein Ersatzprogramm gesorgt. 112 nicht wintersportbegeisterte Schüler nahmen diese Gelegenheit gerne wahr und so konnten sich auch die „Daheimgebliebenen“ bei einem Demokratieworkshop weiterbilden.

Zu danken ist dem Organisator, dem diesjährigen Schulsprecherstellver-

treter Michael Eisner, und den Lehrern Herrn Prof. Merkus, Frau Prof. Innerwinkler, Herrn Prof. Sonnleitner, Herrn Prof. Ruff, Herrn Prof. Hofer, Frau Prof. Liebmann, Frau Prof. Hierzer und Herrn Prof. Ofner, die sich bereit erklärt hatten, auch in ungewohnter Umgebung für „Recht und Ordnung“ zu sorgen.

Dennoch hoffen wir, dass sie genau so viel Spaß mit uns hatten wie wir mit ihnen und wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Katharina König, 6D



Das 2. Treffen der ElternvertreterInnen und ihrer Klassenvorstände der 1. und 2. Klassen fand am 17. März statt. Es diente dem Erfahrungsaustausch und führte zu interessanten Anregungen, damit der Schulalltag auch weiterhin für alle Beteiligten reibungslos verläuft. Wir danken allen Beteiligten für die Teilnahme.

Birgit Laurien



Was ist uns Mathematiker/innen wichtig?

Was wollen wir unseren Schüler/innen vermitteln?

An erster Stelle steht für uns eindeutig der Satz:

Wir wollen Freude und Interesse an der Mathematik wecken bzw. erhalten. Dass uns dies nicht bei allen Schüler/innen gelingt, ist eine andere Geschichte!

Wichtig ist uns vermitteln zu können, dass Mathematik

- im alltäglichen Leben eine große Rolle spielt - und wenn es nur darum geht, die im Rezept angegebenen Gramm richtig in die österreichischen Maß umzuwandeln!
- eng mit anderen Fachgebieten vernetzt ist.

Wir wollen unsere Schüler/innen zu kritischen Menschen erziehen und zeigen, wie Problemlösen zu spannenden Aufgaben und überraschenden Ergebnissen führen kann.

Unsere Schüler sollen lernen

- Zusammenhänge zu sehen und zu verstehen.
- Ergebnisse zu hinterfragen und zu interpretieren.
- Diagramme, Mittelwerte und Statistiken kritisch zu betrachten.

Da Mathematik für viele Studien (Technik, Psychologie, BWL...) eine große Bedeutung hat, haben wir natürlich die Aufgabe, unsere Schüler/innen so gut wie möglich darauf vorzubereiten. Spätestens dann ist für viele der Spaß vorbei, denn Erfolg in Mathematik ist neben Begabung direkt proportional zu Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit, Fleiß und Ausdauer.

Aber lernen unsere Schüler/innen dadurch nicht effizient und konzentriert zu arbeiten?

Ist doch auch erstrebenswert, oder?

Mag. Margit Wagner



Chemie

In der Fachgruppe Chemie ist uns wichtig:

- das Erleben, Beschreiben und Analysieren eines Experiments
- Entwicklung von Problemlösungen

Das möchten wir unseren SchülerInnen bleibend vermitteln:

- ein fundiertes Grundwissen der Basiskonzepte, das mit ihrem Alltag verknüpft werden kann: Stoff/Teilchen, Struktur/Eigenschaft, Donator/Akzeptor, Energie, Größen, Gleichgewicht
- praktisches Arbeiten und richtiger Umgang mit Chemikalien und Geräten
- Fähigkeit ein naturwissenschaftliches Studium zu beginnen

- „naturwissenschaftliches Denken“

Mag. Sandra Janisch

Was möchten wir Physik-Lehrerinnen den SchülerInnen bleibend vermitteln?

Was ist uns wichtig:

- Interesse für Natur und Technik wecken und Verständnis dafür fördern
- Zum Forschen und Experimentieren anregen
- Durch Vermittlung von Wissen und Verständnis Ängste vor Unbekanntem in Natur und Technik abbauen
- Kritische Auseinandersetzung mit bestimmten Technologien
- Dazu beitragen, dass die Schüler die Welt und damit sich selbst besser verstehen

Mag. Horst Smetanig

Bildungsziele

Wir haben die einzelnen Fachgruppen des BG/BRG Gleisdorf gebeten ihre Bildungsziele zu formulieren.

Das Ergebnis ist lesenswert, die Vielfalt beeindruckend.

Die LehrerInnen beschreiben ihre Bildungsziele, die nicht nur Wissensgebiete oder Lernziele umfassen, sondern auch zahlreiche soziale Fähigkeiten, die

Biologie und Umweltkunde

Grundlegende Einblicke in Aufbau und Funktion biologischer Systeme verschiedener Organisationsstufen sowie die biologischen Bedingungen der eigenen Existenz sind wichtige Bestandteile einer umfassenden Allgemeinbildung.

Der zentrale Aspekt der Biologie und Umweltkunde ist die Achtung vor dem Leben. Wir wollen Respekt, Toleranz und Verantwortung gegenüber jeder Form des Lebens vermitteln. Der Mensch soll als Teil der Biosphäre, diese als Teil des Planeten Erde verstanden werden. Die Schüler/innen sollen die Komplexität und Vernetztheit biologischer Systeme begreifen und die Verantwortung jedes einzelnen Menschen für das Gesamtsystem erkennen.

Die Inhalte des Unterrichts sollen mit der unmittelbaren Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler/innen korrelieren, praktisches Tun und Erleben den Zugang zum Thema Leben erleichtern. Darüber hinaus wollen wir vor allem Neugierde und Kritikfähigkeit als wesentlichste Grundlagen naturwissenschaftlichen Denkens fördern.

Mag. Herwig Schellauf

Naturwissenschaft



à la carte

Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Werten und das Erlernen praktischer Fertigkeiten. Mit diesen Zielen vor Augen begleiten sie die Kinder und Jugendlichen durch die Jahre des Erwachsenwerdens.

Schon erstaunlich, was unsere SchülerInnen in über 8000 Unterrichtsstunden, verteilt auf acht Schuljahre, erlernen und erfahren!

Geographie und Wirtschaftskunde:

Wir möchten im Unterricht...

- ein grundlegendes topographisches Orientierungswissen aufbauen.
- mithilfe vielfältiger Methoden das Interesse am eigenen Lebensraum wecken und Verständnis und Achtung für andere Kulturen, Werte und Lebensformen entwickeln.
- bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein fördern, dass wir als Mitgestalter einer nachhaltigen Wirtschaft, intakten Umwelt und menschenwürdigen Gesellschaft Verantwortung tragen.
- gemeinsam Vorgänge und Entwicklungen im Bereich der globalen Verflechtungen in Wirtschaft und Politik verfolgen und beurteilen können.

Der GWK-Unterricht enthält natur- und humanwissenschaftliche Elemente und fördert somit in hohem Maß das vernetzte Denken. Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, die Herausforderungen im täglichen Leben aktiv handelnd zu bewältigen und sich ein umfassendes Bild von der Welt zu verschaffen.

Mag. Gabi Konradt

Bewegung und Sport:

Unsere Ziele sind:

- lebenslange Freude an der Bewegung zu wecken
- eine große Bandbreite an Bewegungsmustern - Sportarten anzubieten
- den Zusammenhang von Sport und Gesundheit bewusst zu machen

Mag. Bärbel Innerwinkler

Geschichte/Sozialkunde/Polit. Bildung – Grundziele

- Einsicht in gesellschaftliche, politische und ökonomische Zusammenhänge

Körper und Geist

- Verständnis, Toleranz, Achtung, Respekt gegenüber „anderen“ Kulturen, Gesellschaften, Lebensweisen, regionalen und globalen Erscheinungsformen. Entwicklung von Werthaltungen wie Humanität, Gerechtigkeit.
- Sichtbarmachen und kritisches Hinterfragen von Vorurteilen, Rassismen, Stereotypen. Verhaltensmuster von machtausübenden Gruppen, insbesondere bei Konfliktmechanismen und Konfliktlösungen, analysieren und bewerten lernen. Friedenserziehung.
- Schaffung und Förderung politischen Bewusstseins und politischer Verantwortung jedes Einzelnen. Sich als mündige, handlungsfähige Person sehen und Veränderbarkeit von Prozessen erkennen lernen. Demokratieverständnis.

Mag. Helmut Pollanetz

Evangelischer und katholischer Religionsunterricht

Damit Leben gelingt!

- Mit der Bibel als Wort Gottes umgehen lernen
- Mit Kirche positive Erfahrung machen
- Die eigene Spiritualität entdecken und entfalten
- Den Hunger nach Transzendenz nähren
- „Sehnsucht nach dem anderen Himmel wecken“
- Christliche Feiern und Feste verstehen können
- Christlich gewachsene Kultur verstehen können
- Religion als Lebenshilfe erfahren
- Sich mit Wertvorstellungen auseinandersetzen
- Für ethische Fragen sensibilisieren
- Zusammenleben in der Klasse und Schule positiv begleiten
- Über das eigene Leben reflektieren

Mag. Adelheid Berger

Ziele des Psychologie- und Philosophieunterrichts sind:

- Einsicht in und Verständnis für das Handeln von Menschen zu entwickeln
- Vorurteile gegen psychisch kranke Menschen und Scheu vor psychotherapeutischer Hilfestellung abzubauen
- die Reflexionsfähigkeit in Bezug auf Werthaltungen und Standpunkte zu fördern
- die eigenständige Auseinandersetzung mit Fragen des Menschseins anzuregen

Mag. Christina Peinsipp



Ziele des Englischunterrichts

Dass die englische Sprache zu einer Lingua franca geworden ist, mit deren Hilfe die Kommunikation in der globalisierten Welt besonders auch in den Medien geführt wird, ist eine allgemein bekannte Tatsache. Die besondere Stellung des Englischen und die damit verbundenen gesellschaftlichen Erwartungen müssen auch in den Zielen des Englischunterrichts zum Ausdruck kommen.

Es sollen hier nur einige der wesentlichsten Punkte angeführt werden.

- Systematische Aufbauarbeit in den Fertigungsbereichen Hören - Lesen - Schreiben - Sprechen.

Ziel: Die Lernenden sollen am Ende der Schulzeit in der Lage sein, ohne Scheu sich auf Englisch zu verständigen, egal zu welchem Zweck.

- Der Englischunterricht orientiert sich an international anerkannten und transparenten Standards.

Ziel: Internationale Vergleichbarkeit. Die Lernenden sollen auch für Studien an ausländischen Universitäten gerüstet sein.

- Native Speakers sollen so oft wie möglich im Unterricht eingesetzt werden.

Ziel: Verstehen der verschiedenen „Englises“ zu ermöglichen

- Der Englischunterricht soll die SchülerInnen für andere Kulturen und Lebensweisen sensibilisieren. Der interkulturelle Aspekt soll auch durch exemplarisches Lesen englischsprachiger Literatur gefördert werden.

Ziel: Erziehung zu Respekt und gegenseitiger Achtung anstelle von Schwarz-Weißdenken und kulturellen Klischees.

- Wir wollen unseren SchülerInnen ein breites Spektrum von Strategien mitgeben, die es ihnen ermöglichen, nach der Schullaufbahn ihre Kompetenzen selbstständig auszubauen.
- Last but not least wollen wir versuchen, bei unseren SchülerInnen das Interesse und die Freude am Erlernen der englischen Sprache zu wecken.

Mag. Ingrid Fuchs



Zweite lebende Fremdsprache Spanisch, Italienisch und Französisch

Nach 3 bzw. 4 Lernjahren Italienisch oder Spanisch sollten die Schüler:

- fähig sein, alltägliche Gesprächssituationen zu bewältigen, wie z.B. telefonieren, e-mails (SMS) schreiben, einkaufen, nach dem Weg fragen, im Restaurant etwas bestellen
- einfachen Texten wesentliche Informationen entnehmen können
- über die kulturellen und historischen Besonderheiten der betreffenden Länder die Grundkenntnisse erworben haben.

Nach 6 Jahren Französisch sollte es den Schülern möglich sein eine Zeitung und Literatur in der Originalsprache zu lesen und sie sollten über das politische und gesellschaftliche Geschehen in Frankreich und den französischsprachigen Ländern Bescheid wissen.

Mag. Elisabeth Bloder-Zoller, Mag. Gudrun Lucrezi-Kunigt

Die Fachgruppe „Deutsch“ definiert vier zentrale Bildungsziele:

- Vermittlung der vier sprachlichen Grundkompetenzen (Schreiben, Lesen, Sprechen, Hören), die eine situationsgerechte Sprachverwendung ermöglichen.
- Kenntnis, Anwendung und Reflexion von Grammatik- und Rechtschreibnormen.
- Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur als (ein) Weg zur Selbstfindung und Selbsterkenntnis.
- Ästhetische, ethische und historische Bildung durch die Beschäftigung mit einem Kanon (vorwiegend) deutschsprachiger Literatur.

Mag. Karl Mellacher



Latein

Nach eingehender und angeregter Diskussion innerhalb der Fachgruppe aus Latein stellten wir folgende Prämissen bezüglich des Weiterwirkens des Lateinunterrichts auch nach der Matura auf:

- Durch Latein erfolgt eine genaue Analyse der Muttersprache
- Es wird eine profunde Übersetzungstechnik erarbeitet
- Wir regen die Schüler zum Sprachvergleich zwischen Fremd- und Muttersprache an.
- Latein schafft Basisstrukturen hinsichtlich Syntax und Vokabel, was das Erlernen weiterer Sprachen überaus erleichtert.
- Die Schüler erhalten Einblicke in die römische Kulturkunde und deren Fortwirken bis in die Gegenwart.

Abschließend soll auch betont werden, dass die Schüler zur kritischen Auseinandersetzung mit lateinischen Texten angeregt werden sollen, um so die Sprache als Machtinstrument zur Manipulation zu erkennen und kritisch zu hinterfragen - siehe Caesar, Bellum Gallicum, der einen nach heutigen Maßstäben geltenden Genozid an der gallischen Bevölkerung als „Befriedung“ darstellt.

Mag. Sigrid Nigitz

Sprachen



Musik

Musik ist ein wichtiger Teil unserer Kultur, der von jedem immer und überall erfahrbar ist und dem sich niemand entziehen kann! Unsere Ziele sind mit unserem Unterricht

- die jungen Menschen zum bewussten und konzentrierten Zuhören zu erziehen
- die Bedeutung der Musik und der Musiker sowie auch ihre gesellschaftliche Funktion zu vermitteln
- die Zusammenhänge mit den anderen Künsten und der Geschichte zu verdeutlichen

Um die gewünschten Ziele zu erreichen, gehört zu unserem Unterricht das gemeinsame Singen und Musizieren genauso dazu, wie die Schulung des Gehörs, die Beschäftigung mit der Musiktheorie, der Formenlehre und der Musikgeschichte

Neben der Förderung der kreativen Kräfte durch Bewegung und Tanz und der Schulung der sozialen Kompetenzen, soll all das den Schülerinnen und Schülern helfen, Musik genauer zu erfassen und eine persönliche und kritische Einstellung gegenüber dem Musikangebot zu gewinnen.

Mag. Juliane Braunstein

Bildnerische Erziehung

Über die Bildnerische Erziehung sollen den SchülerInnen Zugänge zu allen Phänomenen unserer visuellen und haptischen Lebenswelt ermöglicht werden. Diese umfassen die Sachbereiche bildende und angewandte Kunst, visuelle Medien, Umweltgestaltung, Grafik, Malerei, Plastik, Fotografie, Computerkunst und Informationsdesign.

Diese Bereiche werden im Kreativzweig noch durch folgende Schwerpunkte erweitert:

5. Klasse: Digitale Bildbearbeitung
6. Klasse: Spots and Clips
7. Klasse: Architektur und Raum
8. Klasse: Design

Kreativität

Ziel ist es die SchülerInnen zu einer reflektierten, kritischen Auseinandersetzung mit Werken der bildenden Kunst zu führen, ihre Freude an bewusster Gestaltung zu fördern, sowie ihnen das geistige und emotionale Potential von Kunst zu erschließen. So erfahren sie Kunst als Vermittlerin von unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungswelten, wie die Wahrnehmung, die Phantasie, die Kultur, Religion, Politik, Wirtschaft und Technik.

Mag. Susanne Schwarzl



Technisches Werken

Ziel des technischen Werkunterrichtes ist es, modellhaft und in grundlegenden Zusammenhängen die Jugendlichen auf die Berufs- und Alltagswelt wie auf die persönliche Lebensgestaltung vorzubereiten:

- Gebaute Umwelt: von der Umgebung, Außenraum, Stadt und Land zum Bauwerk wie Wohn- und Nutzbauten und Bauweisen
- Produktgestaltung und Design: von der Produktanalyse zum Design und der Herstellung von Gebrauchsgegenständen und Werkzeugen
- Technik: von der Mechanik der Fahrzeuge über Flug- und Schiffsmodelle zur Strömungstechnik und Elektrotechnik mit einfachen Schaltplänen und Schaltungen

MMag. Marlies Haas

Textile Werkerziehung

Erfahrungen sammeln im Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen – Zusammenspiel von Idee und Umsetzung.

Textiles Werken sensibilisiert alle Sinne und schult die Feinmotorik.

Kooperationsfähigkeit und Förderung der sozialen Kontakte, durch Zusammenarbeit in Partnerschaft oder im Team.

Bewusstsein schaffen für die Materialgewinnung, Verarbeitung, Wiederverwertung und Ökologie anhand von Textilien, einem Material, so alt wie die Menschheit selbst.

Öffnet Wege zu einer bewussten Lebens- und Freizeitgestaltung. Textiles umgibt und bekleidet uns ein Leben lang.

Wachsen mit der Aufgabe, Sensibilisierung für Material und Form - Schärfung der Selbsteinschätzung.

Mag. Heidi Liebmann



WIR HABEN ALLES WAS EINE
GUTE FAHRSCHULE AUSMACHT:

KURSTERMINE:

30.04. bis 14.05. 2009
14.05. bis 28.05. 2009
04.06. bis 18.06. 2009

**SOMMERFERIEN-
KURSE:**

18.06. bis 02.07. 2009
02.07. bis 16.07. 2009
09.07. bis 23.07. 2009

MOFAKURSE:

09.05. 2009
06.06. 2009



DRIVE, ERFAHRUNG UND DIE BESSEREN
PRÜFUNGSERFOLGE IN DEN LETZTEN JAHREN!



GLEISDORF: Tel. 03112 / 2559 oder www.kiskilas.at
WEIZ: Tel. 03172 / 2243 oder www.korossy.at



FEISTRITZWERKE STEWEAG GmbH

Umweltfreundlicher Strom aus der Region

SOLAR~MIX

Der umweltfreundliche Strom aus Wasserkraft,
Sonne, Pflanzenöl und Biogas!

SOLAR~MIX erhalten Sie bei:

FEISTRITZWERKE **STEWAG GmbH**
Tel. 03112-2653-0
www.feistritzwerke.at

Kurszentrum Gleisdorf

Professionelle **Nachhilfe** und
Lernbetreuung
für alle Fächer und alle Schulstufen.

Kurszentrum Gleisdorf, Bürgergasse 37
Infos und Terminvereinbarung unter

0664 | 4328266

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf

e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam:

DI Josef Bloder, Michael Eisner, Katharina König, Carina Hilweg,
Mag. Juliane Braunstein, Mag. Ingrid Urbanek,
Mag. Oliver Hirzberger, Dr. Renate Kelz, Birgit Laurien

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich
die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.

Titelbild: Mag. Oliver Hirzberger

Faschingstraditionen



Auch heuer wurde der Fasching an unserer Schule wieder gebührend gefeiert. Wo man auch hinsah, konnte man am Faschingdienstag lustigen, erschreckenden, geschminkten, verummten, komischen, verrückten und vor allem verkleideten Gestalten begegnen. Ob es sich dabei um Lehrer oder Schüler handelte, war nicht immer sofort eindeutig, was wohl erkennen lässt, wie gerne wir uns an Traditionen halten.

Den Höhepunkt des Faschingstages bildete wie immer die Prämie-

rung der besten Kostüme.

Für die Unterstufe führte Herr Prof. Gerstmann durch die von Philipp Kranyecz (3E) organisierte Veranstaltung.

Das Spektakel für die Oberstufe wurde von Fabian Steinberger moderiert. Das wichtigste Amt, das der Jury, bekleideten Elvis, ein übrig gebliebenes Hippie-Girl, das Urgestein Charly Hechtl, zwei fesche Haserl und ein/e Tennisspieler/in.

Auch die sehr bunt zusammenge-

würfelte Jury kam zu einem Ergebnis: Den verdienten 1. Platz belegte unsere neu gegründete Musikkapelle „Die Fiden Fister“, die Silbermedaille holte sich eine frisch angeheuerte Gruppe Matrosen und auch noch aufs Stockerl kamen die „Almadln“, die uns mit ihren naturgetreuen Kostümen beeindruckten.

So viel Einfallsreichtum wurde natürlich auch belohnt: Die kreativen Sieger konnten sich über Gutscheine für das Dieselkino Gleisdorf freuen.

Katharina König, 6D

Wer bin ich?

Diesmal mit Johannes Tropper, Goldmedaillengewinner bei der Spanisch-Olympiade

Spitzname: Joschi

Klasse: 7C

Alter: 17

Größe: 1,83 m

Wohnort: Raning (Gnas)

Welche Musik hörst du am liebsten?

Vieles, ziemlich alles, was im Radio läuft.

Liebste Freizeitbeschäftigung?

Fern schauen, Computer spielen, Internet surfen

Lieblingsfilm?

Syriana

Lieblings TV-Serie?

Echt fett (Comedy-Serie)

Lieblingsfach?

Religion, Geschichte

Das möchte ich einmal machen:

Eine Weltreise



Welches ist das beste Buch, das du gelesen hast?

Der Handschlag mit dem Teufel

Lieblingskleidungsstück?

Graue „Lerros“-Weste



Lieblingseissorte?

Tiramisù

Zum Essen am liebsten...

Spaghetti

Welche ist deine beste Eigenschaft?

Ich höre allen zu und versuche immer höflich zu sein.

Was ist für dich ein Ziel?

Meine persönlichen Ziele vor der Pension erreicht zu haben.

Michael Eisner, 7C



Schule spielt zusammen:

„DIE GALA. Eine Schule feiert sich selbst“ (Kabarett)

Hand aufs Herz! Wenn man es ganz neutral und objektiv betrachtet, ist die Entwicklung des BG/BRG Gleisdorf doch eine einzige Erfolgsgeschichte. Bei uns haben schulische Reformen in geradezu revolutionärem Ausmaß Tradition; wir LehrerInnen machen überall mit – und die SchülerInnen machen mit uns alles Mögliche mit! – Wenn das kein Grund ist, (sich selbst) in Form einer „Gala“ zu feiern!

Es wäre aber nicht unsere Schule, würde diese „Schulfeier“ nicht „dramatisch“ ablaufen: In Szenen und Sketches werden in „Die Gala“ pädagogische Entwicklungen, schulisches Geschehen und österreichische Bil-



„Schule spielt zusammen“

Dass Schule im übertragenen Sinne ein „Zusammenspiel“ vieler Beteiligten ist, darf als bekannt vorausgesetzt werden. In „Die Gala“ wird Schule als „Zusammenspiel“ aber auch wörtlich genommen: SchülerInnen und LehrerInnen spielen miteinander (mitunter natürlich auch gegeneinander) – auf einer (echten!) Bühne!

dungspolitik humorvoll, (selbst-) kritisch und hintergründig aufs Korn genommen. – In bzw. mit „der Schule“ wird im wahrsten Sinne des Wortes „aufgeräumt“, denn unsere drei Putz-Damen scheuen weder vor der hehren Schulvergangenheit zurück noch vor Expertenkommissionen, modernen Fortbildungsmethoden oder „wahrer“ Schülermotivation...

Premiere: Dienstag, 21. April 2009, 20:00 Uhr im *forumKloster*, Gleisdorf

weitere Aufführungen:

22., 23., 24. April, jeweils 20:00 Uhr

Im Namen der 7B – Klasse, aber auch als Lehrervertreter darf ich Sie alle recht herzlich zu einem vergnüglich – kritischen Theaterabend einladen!

Mag. Peter Gerstmann

Die Gala
Eine Schule feiert sich selbst

forumKloster
Gleisdorf

Premiere: 21. 4. – 20.00 Uhr

Weitere Vorstellungen:
22.4., 23.4., 24.4. - jeweils 10.30 bzw. 20.00 Uhr
Karten: BG/BRG Gleisdorf (03112/2619),
Stadtgemeinde Gleisdorf (03112/2601-411),
Stmk. Sparkasse (05 0100-36117)

Eine Produktion der Kreativ-Klasse 7B
mit LehrerInnen des BG/BRG Gleisdorf

DIE GALA
Eine Schule feiert sich selbst

Drei Putzfrauen, mit Aufräumarbeiten am Tag nach der großen 50-Jahr-Gala beschäftigt, betrachten die Schule aus ihrem spezifischen Blickwinkel – und kommen dabei zu unerwarteten, überraschenden und recht eigenartigen Ergebnissen...

Regie: _____ *Herbert Peharz, Barbara Carli, Peter Gerstmann*
Bühne: _____ *Marlies Haas*
Ausstattung: _____ *Adelheid Liebmann*
Choreographic: _____ *Marianne Weninger*
Musikal. Leitung: _____ *Juliane Braunstein*
Produktion: _____ *Peter Gerstmann*

Es spielen die SchülerInnen der 7B Kreativ-Klasse und LehrerInnen des BG/BRG Gleisdorf.

Im Foyer: Karikaturen-Ausstellung

Der Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Steiermärkische SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.